

ENERGIE aktiv

Liebe Leserinnen und Leser,

2024 sind es genau 50 Jahre, seit es in Deutschland mit insgesamt 1,36 Millionen Geburten einen Babyboom gab. Aufgrund verschiedener Faktoren und gesellschaftlicher Entwicklungen sinken die Geburtenzahlen seit Jahren, so waren es 2022 nur noch 738.819 Kinder. Der Geburtenrückgang ist dabei nur ein praktisches Beispiel für die vielen Veränderungen in unserem Land. Wir können heute noch nicht sagen, was in diesem Jahr alles auf uns zukommt. Große Herausforderungen warten in vielen Lebensbereichen auf uns, unser Fokus richtet sich dabei heute auf den Bereich des Klimawandels und die damit verbundenen Änderungen in der Heiztechnik.

Gern erläutern wir Ihnen in unserer heutigen Ausgabe das neue „Gebäudeenergiegesetz“ (GEG) und die daraus resultierenden Folgen, beschreiben Ihnen die Vorteile der regelmäßigen Wartung und erklären Ihnen die neuen Fördersätze und die Antragsabwicklung. Außerdem stellen wir Ihnen unseren neuen Meister und unsere Auszubildenden vor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Wünsche und Ihre Fragen.

Herzlichst
Ihr Swen Bothe und das ganze Team



Für den fachkundigen Service und die Wartung Ihrer Heizungsanlage sind Sie bei uns in den besten Händen

Ein regelmäßiger Service verlängert die Nutzungsdauer Ihrer Heizungsanlage und sorgt für einen sicheren und einwandfreien Betrieb. Nur so wird die eingesetzte Energie effizient und schadstoffarm genutzt. Das schont die Umwelt und spart Heizkosten – bei gleichbleibend hohem Heiz- und Warmwasserkomfort.

Heizkessel, Brenner und Regelung bilden ein ähnliches System wie z. B. der Motor eines Autos. Hätte Ihr Auto die gleichen Betriebszeiten wie Ihr Heizkessel, würde es jährlich rund 100.000 Kilometer zurücklegen. Dabei ist es für jeden Pkw-Besitzer selbstverständlich, in regelmäßigen Intervallen eine Inspektion durchführen zu lassen. Ihre Heizungsanlage sollte daher, ähnlich wie Ihr Auto, mindestens einmal jährlich überprüft werden. Auch bei neuen Heizungsanlagen ist der Service wichtig, denn nur so erhalten Sie die Gewährleistungssicherheit im Garantie- und Schadenfall. Empfehlenswert ist eine regelmäßige und nachhaltige Überwachung der Anlage auf Basis eines Servicevertrages, denn dies hilft letztlich, Kosten zu sparen – nicht allein aufgrund des verbesserten Wirkungsgrades. Ein Ausfall der Heizungsanlage kommt den Anlagenbetreiber meist viel teurer zu stehen als die vorbeugende Instandhaltung.

Die Vorteile einer regelmäßigen Wartung im Überblick:

- Höherer Wirkungsgrad und verlängerte Nutzungsdauer der Heizungsanlage verbunden mit einer höheren Betriebssicherheit
- Heizkosteneinsparung und Ressourcenschonung durch effiziente Nutzung der eingesetzten Energie (das Einsparpotenzial wird von Experten mit rund fünf bis sieben Prozent angegeben)
- Gleichbleibend hoher Heiz- und Warmwasserkomfort
- CO₂-reduzierte Wärmeerzeugung durch sparsamen und umweltfreundlichen Betrieb



Und nicht zuletzt genießen Sie als Kunde mit einem Servicevertrag die permanente Erreichbarkeit und die schnellstmögliche Reaktion unserer Kundendiensttechniker im Notfall. Häufig werden wir nach der Zusammensetzung der Preise gefragt. Bei der Kalkulation der Kosten für eine Wartung werden die folgenden Tätigkeiten berücksichtigt: An- und Abfahrt, Wartungsdurchführung vor Ort, Kundenberatung bei Schäden an der Anlage und Bestellung/Bereitstellung von Ersatzteilen.

Sie haben Fragen zur Wartung?

Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir melden uns kurzfristig bei Ihnen:
info@ott-heizungstechnik.de



Kaltes Wasser, kalte Räume: Ein Szenario des Schreckens

Immer noch setzen Millionen Haushalte in Deutschland auf veraltete Technik bei der Heizung und Warmwasseraufbereitung. Weder der hohe Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten noch das Risiko eines Totalausfalls konnten die Betreiber bisher von einer Modernisierung überzeugen. Doch was passiert, wenn bei winterlichen Außentemperaturen plötzlich die Heizung ausfällt und als irreparabel gilt? Dann soll alles ganz schnell gehen, eine neue Heizung muss herbei.

Egal ob Wärmepumpe oder eine andere den Vorgaben entsprechende Lösung: Heizsysteme haben ihre Vorlaufzeiten. Aufgrund der Komplexität moderner Anlagen sind häufig mehrere Gewerke am Heizungsaustausch beteiligt. Nach der Entscheidung, welches System zum Einsatz kommt, müssen sich die Fachleute der beteiligten Gewerke abstimmen und die Technik muss lieferbar sein.

Informieren Sie sich deshalb rechtzeitig über Ihre Möglichkeiten vor Ort und handeln Sie vorausschauend. Zwischen Erstinformation und Heizungsaustausch vergehen schnell drei bis sechs Monate. Sprechen Sie bei der nächsten Wartung Ihren zuständigen Kundendiensttechniker an und fragen Sie nach dem Gesamtzustand Ihrer Anlage.



Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und seine Folgen

Mit dem Gesetz für erneuerbares Heizen – dem Gebäudeenergiegesetz – will die Bundesregierung den Umstieg auf ein klimafreundliches Heizen einleiten. Um die Wärmewende in Deutschland schneller voranzutreiben, wurden Fristen für den Neubau und den Bestand definiert. Eine Übersicht über die Fristen und Termine sowie die Folgen für Sie als Hausbesitzer haben wir Ihnen hier aufbereitet.

Das langfristige Ziel ist es, im Jahr 2045 in Deutschland klimaneutral zu sein. Nach wie vor werden in Deutschland allerdings immer noch drei Viertel der Heizungen mit fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl betrieben. Das sind in Summe etwa 41 Millionen Haushalte. Seit dem 1. Januar 2024 ist der Umstieg auf erneuerbare Energien deshalb beim Einbau neuer Heizungen verpflichtend. Für den Umstieg stehen aktuell unterschiedliche technische Lösungen zur Verfügung.

Beispielhaft sind folgende Optionen in Abhängigkeit von der Machbarkeit möglich:

- Anschluss an ein Wärmenetz

- Einbau einer Wärmepumpe
- Einbau einer Stromdirektheizung
- Hybridheizung als Kombination (erneuerbar + Gas- oder Ölkessel)

Für die Stromproduktion über die Sonnenenergie bietet sich die Integration von Photovoltaik an. Dazu ergänzend wirkt sich die Speicherung des eigenproduzierten Stroms in einem Batteriespeicher kostensenkend auf die Energierechnung aus.

Jede neu installierte Heizung sollte zukünftig zu 65 Prozent auf erneuerbaren Energien basieren. Funktionierende Heizungen im Bestand können

ohne Veränderungen weiter betrieben werden, bis sie irreparabel sind oder bis spätestens zum 31. Dezember 2044. Häufig lohnt sich jedoch die Überlegung eines frühzeitigen Austauschs der Heizungsanlage aufgrund der zu erwartenden steigenden Preise für fossile Brennstoffe und der Effizienz im Betrieb.

Als Immobilienbesitzer oder Bauherr sollten Sie sich rechtzeitig über Ihre Pflichten und Möglichkeiten informieren. Bei der Entscheidung, welche Heizung für Ihr Objekt am besten geeignet ist, helfen wir Ihnen gern.

Die Stiftung Warentest vergleicht Luft/Wasser-Wärmepumpen: Testsieger ist die Vitocal 250-A von Viessmann

Testsieger



Jetzt informieren!
Telefon:
06109 3885

Bei der Entwicklung und dem Bau von Wärmepumpen blickt Viessmann auf eine über 50-jährige Geschichte zurück. Dabei haben sich die Technik und Effizienz immer weiterentwickelt. Als die beste Luft/Wasser-Wärmepumpe ging die Vitocal 250-A im September 2023 mit der Gesamtnote „GUT“ (2,1) aus einem Vergleich der Stiftung Warentest hervor: effizient, klimaschonend, äußerst leise und besonders für die Modernisierung geeignet.

Bestes Ergebnis bei Energieeffizienz und Umwelteigenschaften

Auch beim Bewertungskriterium „Energieeffizienz und Umwelteigenschaften im Heizbetrieb“ erreichte die Vitocal 250-A das beste Ergebnis

(„GUT“ bzw. 2,1), denn als einzige von allen getesteten Geräten lag ihr Stromverbrauch unter 5.000 Kilowattstunden im Jahr (ermittelt anhand eines Beispielhauses mit 140 Quadratmeter Wohnfläche und einem jährlichen Wärmebedarf von 150 Kilowattstunden pro Quadratmeter). Da die Wärmepumpe zudem mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) betrieben wird, profitiert auch der Klimaschutz.

Flüsterleise im Voll- und Teillastbetrieb

Eine besondere Auszeichnung erhielt das Gerät für den sehr leisen Betrieb des Außengeräts. Der Ventilator ist schalloptimiert und arbeitet mit einer intelligenten Drehzahlsteuerung, die für eine wesentliche Minderung des Luftschalls im Voll- und Teillastbetrieb sorgt. Dadurch lassen sich die Außeneinheiten problemlos auch in Gebieten mit dichter Bebauung oder nahe der Grundstücksgrenze aufstellen.

Note 1,6 für die einfache Handhabung

Die einfache und unkomplizierte Handhabung des Geräts benotete die Stiftung Warentest sogar mit der Note 1,6. Hierbei berücksichtigt wurden die Montage, die Inbetriebnahme und die Bedienung.

In Bestandsgebäuden können vorhandene Heizkörper weiter genutzt werden

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe Vitocal 250-A und das Kompaktgerät Vitocal 252-A mit gleicher Technik und integriertem 190-Liter-Warmwasserspeicher sind speziell für die Modernisierung älterer Gas- oder Öl-Heizungen konzipiert. Auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen erreichen sie problemlos Vorlauftemperaturen von 70 Grad Celsius. So ist der Einbau von Fußbodenheizungen nicht zwingend erforderlich und in Bestandsgebäuden können die vorhandenen Heizkörper einfach weiter genutzt werden.

Eine Ausbildung mit Perspektive

Mit dem Beginn der Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik legen Jugendliche den Grundstein für ihre berufliche Zukunft. Seit Jahren freut sich das Handwerk über Vollbeschäftigung und bietet zusätzlich zu vielen Fort- und Weiterbildungsangeboten auch nach dem Bestehen der Prüfung zahlreiche Karrierechancen. Unseren aktuellen Auszubildenden Viniththan Mahendiran und Shpetim Geci wünschen wir weiter viel Freude und eine gute Zeit während der Ausbildung.



Jetzt bei uns bewerben!

Der nächste Ausbildungsjahrgang startet im September 2024. Am besten gleich bewerben und den Ausbildungsplatz bei uns sichern – per E-Mail an bewerbung@ott-heizungstechnik.de oder telefonisch unter 06109 3885.

Neue Förderung für den Heizungstausch 2024

Seit dem 1. Januar 2024 gelten neue Richtlinien für die Heizförderung. Grundsätzlich fördert die Regierung alle, die ein Haus bauen, kaufen oder energetisch sanieren. Im Falle des Einbaus einer Wärmepumpe oder einer anderen Heiztechnik auf der Basis erneuerbarer Energien ist die KfW zuständig für die Antragsabwicklung und die Vergabe der Zuschüsse.



Neu ist die Unterteilung in drei Bausteine:

1. Die Grundförderung in Höhe von 30 Prozent der Kosten
2. Ein einkommensabhängiger Bonus in Höhe von 30 Prozent für selbstnutzende Eigentümer mit einem Haushaltseinkommen von maximal 40.000 Euro pro Jahr
3. Der Klima-Geschwindigkeitsbonus in Höhe von 20 Prozent für den frühzeitigen Heizungstausch durch selbstnutzende Wohneigentümer

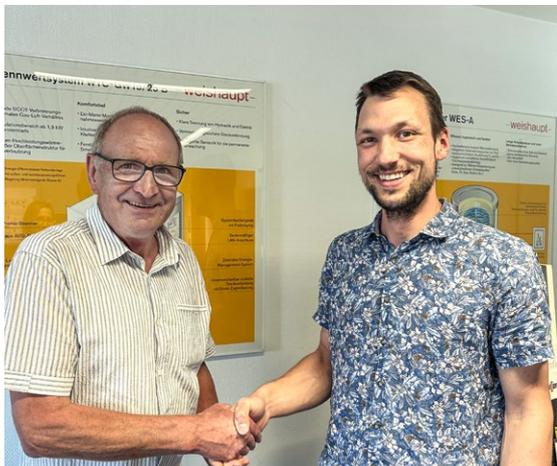
Die drei Bausteine sind miteinander kumulierbar, allerdings ist die Summe der Zuschüsse bei maximal 70 Prozent gedeckelt. Die förderfähigen Investitionskosten für den Heizungstausch sind auf 30.000 Euro begrenzt. Daraus ergibt sich ein maximaler Zuschuss in Höhe von 21.000 Euro für eine neue Heizung (das entspricht 70 Prozent von 30.000 Euro).

Das Verfahren der Antragstellung für die Heizförderung wurde auch geändert. Ab sofort können Anträge erst nach Abschluss eines Leistungs- oder Lieferungsvertrages mit einer Fachfirma eingereicht werden. Bereits nach dem früheren Verfahren gestellte Anträge können zurückgezogen werden und ohne Sperrfrist durch einen neuen Antrag ersetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsforderung/

Stand Januar 2024. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Förderung.



Herzlich willkommen im Team

Im Herbst des vergangenen Jahres haben wir unseren Kollegen und Meister Dieter Schroll in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für seine Zeit und sein Engagement bei uns im Betrieb sagen wir vielen Dank und wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Neu im Team begrüßen wir Jens Stenzel. Er stammt aus Babenhausen, wo er bei einem ortsansässigen Heizungsfachbetrieb nach der Jahrtausendwende seine Ausbildung absolvierte. Nach dem Bestehen der Abschlussprüfung arbeitete er dann zwölf Jahre als Geselle in diesem Betrieb. Mit der Vollendung des dritten Jahrzehnts wurde seine Frau erstmals schwanger und er kündigte seine langjährige Tätigkeit bei seinem Ausbildungsbetrieb in Babenhausen. Es folgte der Besuch der Meisterschule in Frankfurt im Vollzeitmodus.

Nach dem erfolgreichen Abschluss im Jahr 2023 startete er mit seiner neuen Tätigkeit bei uns im Betrieb, um die Aufgaben von Dieter Schroll zu übernehmen. Schon seit November 2021 sammelte er Erfahrungen mit seiner Teilzeit-„aushilfs“-arbeit bei uns im Team und seine spätere Entscheidung für die Festeinstellung macht er an der zukunftsorientierten Perspektive des Unternehmens fest. Heute bearbeitet er selbstständig die Anfragen, erstellt Angebote und betreut die Kunden bei technischen Fragen. Auch die Auftragsabwicklung, die Materialbeschaffung und die Erstellung der Rechnungen gehören zu seinen täglichen Aufgaben. Privat ist er glücklich verheiratet, verbringt seine Freizeit mit seinen zwei Kindern und begeistert sich für den Handballsport.

Wir wünschen ihm viele tolle und erfolgreiche Jahre in unserem Betrieb.

Impressum

Bernd Ott GmbH

Victor-Slotosch-Straße 25

60388 Frankfurt/Bergen-Enkheim

Telefon: 06109 3885

E-Mail: info@ott-heizungstechnik.de

Internet: www.ott-heizungstechnik.de

Bildnachweis:

Bernd Ott GmbH, Viessmann Climate Solutions SE

© rh2010, © peterschreiber.media, © WavebreakMediaMicro – stock.adobe.com